

KURZ + KNAPP

Essen auf Rädern: Anbieter gesucht!

Die Stadt Wadern mit ihren Seniorenbeauftragten möchte den Personen, die einen Anbieter von Mittagessen für zu Hause benötigen, Hilfestellung geben und ihre Suche nach diesem Service vereinfachen.



Die Suche nach Anbietern von „Essen auf Rädern“ soll vereinfacht werden.

FOTO: BrandtMarke / pixelio.de

Deshalb ergeht die Bitte der Stadtverwaltung Wadern an alle Anbieter im Stadtgebiet und Umgebung, die „Essen auf Rädern“ anbieten, sich bei Petra Dewald, Seniorenbeauftragte der Stadt Wadern, Marktplatz 13, 66687 Wadern, telefonisch unter 06871/507-115 oder per E-Mail an pdewald@wadern.de bis zum **31. Januar 2018** zu melden.

Die Anbieter werden um folgende Angaben und Informationen gebeten:

- Wie hoch sind die Kosten des angebotenen Mittagessens? Wie erfolgt die Berechnung?
- Wie und in welchem Zeitrahmen wird das Essen angeliefert?
- Um welche Art von Essen handelt es sich? Wird das Essen selbst gekocht?
- Können bei den angebotenen Menüs besondere Wünsche oder Anforderungen (z. B. glutenfrei, vegetarisch, Diät, Diät, u. ä.) berücksichtigt werden?

Bitte denken Sie daran, Ihre Kontaktdaten vollständig mit anzugeben. Aus diesen Informationen wird die Stadtverwaltung eine Liste zusammenstellen, die allen Personen, die diese Serviceleistung benötigen, auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden kann.



Die Stadt Wadern finden Sie unter „wadern.de“ auf Facebook.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Der Bürgermeister der Stadt Wadern
Marktplatz 13 - 66687 Wadern
E-Mail: stadt@wadern.de

Verantwortlich für den Textteil:
Der Bürgermeister

Redaktion, Gestaltung und Satz:
Stadt Wadern
Martin Vorreiter
06871 / 507-119

Für unverlangt eingereichte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Neuer Spendenrekord

Kinderhospizdienst freut sich über Spende von SaarGummi



Patrick Hahn (Infoinstitut), Katarina Beslic (Infoinstitut), Andreas Reusch (Betriebsrat SaarGummi technologies International GmbH), Antonia Petit (Vorsitzende des Betriebsrates der SaarGummi Service GmbH), Dirk Zimmer (Betriebsratsvorsitzender der Dura-Proof technologies GmbH Beate Leonhard-Kaul (Teamleiterin Kinderhospizdienst Saar), Torsten Langendörfer (Stellv. Vorsitzender des Betriebsrates CQLT SaarGummi Deutschland GmbH), Arno Dühr (Vorsitzender des Betriebsrates der CQLT SaarGummi Deutschland GmbH) bei der Spendenübergabe (v.l.)

FOTO: SG

Es ist inzwischen zu einer Tradition bei SaarGummi in Büschfeld geworden: Seit nunmehr sechs Jahren sammeln die Betriebsräte am Standort bei der Belegschaft zugunsten des Kinderhospizdienst Saar. Auch in diesem Jahr haben sich sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Aktion beteiligt, insgesamt kamen rund 6.550 Euro zusammen. Damit hat sich das Ergebnis der ersten Spendenaktion von 2011 von 3.000 Euro bis dato mehr als verdoppelt. Ein Dankeschön gilt ferner dem Infoinstitut, das sich erneut beteiligt hat, dieses Mal sogar mit 1.000,00 €. Beate Leonhard-Kaul, Teamleiterin des Kinderhospizdienstes Saar, freut sich bei der offiziellen Scheckübergabe am 15. Dezember in Büschfeld: „Mit dieser Spende hat SaarGummi wieder einen großen Beitrag zur Unterstützung unserer Arbeit geleistet“. Der Kinderhospizdienst unterstützt schwerstkranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien. Gespräche, die den Betroffenen helfen sollen, sich mit den schweren Erkrankungen auseinander zu setzen und die Beratung bei der pflegerischen Versorgung im Krankheitsverlauf

zählen dabei ebenso dazu wie Botengänge oder Einkäufe. Beim Hospizdienst steht aber nicht nur die Begleitung der todkranken Kinder ab Diagnosestellung im Vordergrund, sondern auch Hilfe bei der gemeinsamen Trauerbewältigung. Der Kinderhospizdienst organisiert verschiedene gemeinsame Aktivitäten für trauernde Familien, besonders in der Weihnachtszeit. Dazu gehören jedes Jahr Wanderungen, Adventskaffees, das Schmücken von Tannen oder Basteln von „Erinnerungskästchen“ zum Andenken an die verstorbenen Kinder. Derzeit nehmen 165 Familien in der Großregion das Angebot des Kinderhospizdienstes in Anspruch. „Dies alles wäre nicht möglich ohne die Unterstützung der aktuell 90 ehrenamtlichen Helfer“, berichtet Beate Leonhard-Kaul bei ihrem Besuch bei SaarGummi. Egal, ob ehrenamtlich oder aus Berufung: alle im Kinderhospizdienst haben ein gemeinsames großes Ziel: vor allem die Lebensqualität schwerstkranker Kinder zu fördern und zu ihrer Lebensfreude beizutragen.

Projekte gesucht

Siebter Projektauftrag der LEADER-Region Merzig-Wadern

Rund eine Millionen Euro an Fördermitteln wurden bereits für LEADER-Projekte im Landkreis Merzig-Wadern zur Verfügung gestellt. Ab Januar werden wieder neue und innovative Ideen gesucht. Vom 8. Januar bis 18. Februar ruft die Lokale Aktionsgruppe zum siebten Projektauswahlverfahren auf.

Für den siebten Aufruf werden Projekte in allen fünf Handlungsfeldern gesucht. Maximal 363.000 Euro an Fördergeldern stehen wie folgt zur Verfügung:

1. jung und innovativ 150.000 Euro
2. natürlich und gesund 60.000 Euro
3. sozial und generationengerecht 34.000 Euro
4. wirtschaftlich stabil 10.900 Euro
5. touristisch attraktiv 122.000 Euro

Bis zum Stichtag am 18. Februar müssen die Projektanträge mit allen Unterlagen beim Regionalmanagement der Lokalen Aktionsgruppe eingereicht werden, um am Auswahlverfahren teilzunehmen.

Erforderliche Dokumente und weitere Informationen zum konkreten Ablauf erhalten Bewerber auf der Internetseite www.land-zum-leben.mzg.de oder direkt bei der Geschäftsstelle des Regionalmanagements.

Regionalmanagerin Janet Deutsch berät Antragsteller und Interessenten bei allen Fragen rund um die Antragstellung. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme wird dringend empfohlen. Beratungstermine können tel. unter (0 68 61) 80-463 oder per Email an leader@merzig-wadern.de vereinbart werden.

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union, das innovative Ideen und Projekte in ländlichen Regionen fördert. Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) ist dabei Fördergrundlage für alle Projekte, die im LEADER-Prozess umgesetzt werden sollen. Der Verein „Land zum Leben Merzig-Wadern e.V.“ ist die Lokale Aktionsgruppe (LAG) der LEADER-Region Merzig-Wadern.

Gutes für die „Bärenhöhle“

dm-Markt Wadern spendet an die Wohngruppe

Die Freude war auf beiden Seiten gleich groß. Strahlend übergaben kurz vor Weihnachten die Leiterin des dm-Marktes Wadern Ilka Simon und ihre Stellvertreterin Swetlana Himdan einen Spendenscheck in Höhe von 900 Euro an den Einrichtungsleiter der St. Maria Kinder- und Jugendhilfe Weiskirchen Wolfgang Maring.

„Am Freitag, 24. November, war deutschlandweit bei dm GIVING FRIDAY. An diesem Tag werden fünf Prozent des Tagesumsatzes in allen dm-Märkten an verschiedene gemeinnützige Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche in ganz Deutschland gespendet“, erklärten Ilka Simon und Swetlana Himdan die Aktion. „Sich in der Gesellschaft einbringen und diese positiv mitgestalten gehört zum Selbstverständnis von dm-Markt“. Die Filiale in Wadern hat sich für seine Spendenaktion die Kinder- und Jugendhilfe St. Maria in Weiskirchen ausgesucht. Besonders unterstützen wollte das Team dabei die Kleinkindwohngruppe „Bärenhöhle“ in Löstertal, eine von fünf vollstationären Wohngruppen der Einrichtung St. Maria.

Wolfgang Maring freute sich sehr über den Spendenbetrag und bedankte sich herzlich im Namen seiner Einrichtung. „In der „Bärenhöhle“ in Löstertal leben acht Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren wie in einer Familie“, sagte er. „Im Jahre 2015 haben wir den alten Kindergarten in Löstertal gekauft und umgebaut und so ein ge-



Ilka Simon, Wolfgang Maring, Swetlana Himdan (v.l.) bei der Übergabe der Geldspende für die Wohngruppe „Bärenhöhle“.

FOTO: R. WAGNER

mütliches Zuhause für die Kinder geschaffen, aber auch für die Arbeit der Betreuer, Erzieher und Pädagogen“, fügte Maring hinzu. Europaweit arbeiten mehr als 59.000 Menschen in über 3.450 dm-Märkten. „dm ist laut einer Verbraucherbefragung bei „Kundenmonitor Deutschland 2017“ der beliebteste überregionale Drogeriemarkt

Deutschlands“, erklärte Ilka Simon. Die Kinder- und Jugendhilfe St. Maria Weiskirchen gehört zur St. Hildegardishaus gGmbH in Düngeheim in der Eifel. Neben vollstationären Wohngruppen unterhält die Einrichtung weitere Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche.

Text: Ruth Wagner

„Wiederholer“ auf beiden Seiten

Schüleraustausch des HWG mit Polen



Die gemeinsamen Ausflüge führten die Schüler nach Mettlach-Orscholz

FOTO: HWG

Auch im Jahr 2017 hat das Hochwald-Gymnasium Wadern wieder einen Austausch mit einer polnischen Schule organisiert. Zur Vorbereitung auf den Austausch hatte die Projektleiterin Sabine Alff das Polen-Mobil ans HWG eingeladen. Bei einem vierstündigen Workshop erhielten die dreizehn Schülerinnen und Schüler aus der Klassenstufe 10, die sich für den Austausch angemeldet hatten, Einblicke in landeskundliche, kulturelle, historische und politische Besonderheiten des Nachbarlandes.

Beim Besuch in Polen wurden die Waderner Schüler in Ustrzyki Dolne herzlich in Empfang genommen und von ihren polnischen Austauschpartnern zum gemeinsamen Essen in eine Pizzeria eingeladen. Auf beiden Seiten gab es „Wiederholer“ vom Vorjahresaustausch. Diese fühlten sich gleich von Beginn an heimisch, da ihnen die gastgebende Familie und die Gegend schon vertraut waren. Eine Stadtrallye und ein Workshop in englischer Sprache sorgten dafür, dass sich auch die Neulinge schnell näher kamen. Da der Besuch in diesem Jahr noch vor Ende des polnischen Schuljahres stattfand, hatten die deutschen Schüler zum ersten Mal Gelegenheit, an Unterrichtsstunden in den Klassen ihrer Austauschpartner teilzunehmen. Die polnischen Projektleiterinnen Agnieszka Rocznik und Danuta Masur hat-

ten für die Woche des Besuchs wieder ein umfang- und abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Emotional sehr bewegend war für Schüler wie Lehrer der Besuch der Mahn- und Gedenkstätte auf dem Gelände der ehemaligen Konzentrationslager Auschwitz und Auschwitz-Birkenau. Die Schüler hatten sich zwar auf den Besuch vorbereitet, die Konfrontation vor Ort ging jedoch unter die Haut, zumal die Gästeführerin das Leben und die Geschehnisse in den Lagern sehr anschaulich schilderte. Für sie selber seien die Führungen, die sie nur hin und wieder macht, immer eine sehr emotionale Angelegenheit, was damit zu tun habe, dass ihr Onkel ein guter Freund des Mannes war, für den Pater Maximilian Kolbe im August 1941 in Auschwitz in den Tod ging. Ein besonderes Erlebnis zum Abschluss des einwöchigen Aufenthaltes in Polen war der Besuch der sehenswerten Stadt Krakau mit Übernachtung am Vorabend des Abreisetages. Bis zum Wiedersehen in Wadern sollten nur zweieinhalb Monate vergehen, doch dazwischen lagen für beide Seiten erst einmal die Sommerferien. Die polnischen und deutschen Austauschschülern führten am HWG einen Kunstworkshop durch. In diesem Workshop entwarfen und gestalteten die Schüler gemeinsam ein großes mehrteiliges Bild, das jetzt im Schulflur der polnischen Partnerschule hängt.

Die gemeinsamen Ausflüge führten die Schüler nach Mettlach-Orscholz, zur römischen Villa Borg und nach Trier. Die polnischen Gäste waren begeistert vom neuen Baumwipfelpfad und dem tollen Rundumblick, der sich ihnen vom Aussichtsturm oberhalb der Saarschleife bot. Auf dem Programm standen auch eine Ganztagesfahrt nach Speyer mit Besichtigung des Kaiserdoms und einem geführten Rundgang durch die Altstadt sowie eine eineinhalbtägige Fahrt nach Mainz und Frankfurt zum Abschluss der Besuchswache. Am Abschlusstag genoss die ganze Gruppe bei herrlichem Wetter während einer einstündigen Panoramafahrt mit dem Schiff noch einen besonderen Blick auf die Skyline von „Mainhattan“, bevor die Gäste vom Frankfurter Flughafen die Heimreise nach Polen antraten. Da das umfangreiche Programm während des Besuchs der polnischen Gäste in Wadern ohne die Zahlung bzw. Zusage von Spenden und Zuschüssen nicht möglich gewesen wäre, bedankte sich Projektleiterin Sabine Alff beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk, beim saarländischen Ministerium für Finanzen und Europa, bei der Asko Europa Stiftung, beim Sparkassenverband Saar, bei der Saarland-Spielbanken GmbH, beim Ministerium für Bildung und Kultur sowie beim Einkaufszentrum Haco in Wadern.

TERMINE

Sonntag, 7. Januar, 17 Uhr

„La Melodie - Der Klang von Paris“
Ort: Lichtspiele Wadern
Veranstalter: Filmfreunde der Lichtspiele Wadern e.V.

Sonntag, 7. Januar, 18 Uhr

Konzert Kirchenchor
Ort: Kirche St. Martin Wadrell
Veranstalter: Kirchenchor „Cäcilia“ Wadrell

Mittwoch, 17. Januar, 19 Uhr

Vortrag: „Eine Baurechnung der Erbgemeinschaft auf Burg Dagstuhl aus den Jahren 1466-1480“
Ort: Lichtspiele Wadern
Veranstalter: Verein für Heimatkunde Wadern e.V.

Sonntag, 21. Januar, 11.11 Uhr

Stockbauernehrung
Ort: Katholischer Pfarrsaal Wadern
Veranstalter: Karnevalsgesellschaft KG 1897 Wadern e.V.

Sonntag, 21. Januar, 17 Uhr

Europakonzert
Ort: Katholischer Pfarrsaal Wadern
Veranstalter: Verein „Konzerte in der kleinen Residenz“ e.V.